



Zwei wichtige Branchenverbände müssen derzeit ihre Hauptgeschäftsführer-Position neu besetzen:

PlasticsEurope Deutschland sucht schon seit Ende April, nun auch der Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie. Die Dramaturgie des Wechsels beim GKV musste dabei etwas erstaunen. Mit einer Pressemitteilung zu dem Anfang November geplanten Dienstbeginn von Dr. Oliver Möllenstädt

preschte sein neuer Arbeitgeber (siehe Seite 11) schon am 11. August vor, während der GKV erst am 18. August, drei Arbeitstage nachdem **kunststoffe.de** darüber berichtet hatte, den Weggang des Hauptgeschäftsführers mit einer schmallippigen Meldung im Internet bestätigte – nicht ohne zu betonen, dass der Vertrag bis Jahresende laufe.

Getrennt suchen, vereint handeln

„Nur“ um Personalien scheint es sich in beiden Fällen zu handeln, doch ist in diesen aufgewühlten Zeiten die Besetzung solcher Posten sicher auch eine Frage der strategischen Ausrichtung. Abgesehen von den aktuellen wirtschaftlichen Turbulenzen bleibt das über Wohl und Wehe entscheidende Megathema, mit dem sich die Kunststoffbranche zunehmend auseinandersetzen muss, die politische Regulierung. Gerade dazu mit vernehmbarer – am besten mit einer – Stimme zu sprechen, sollte Ziel aller Akteure unserer Branche sein. Nur so kann sie sich im Dialog mit Politik und Öffentlichkeit Gehör verschaffen. Einfacher macht das die aufgefächerte Verbandslandschaft nicht, weil schon die Interessen der global orientierten Rohstofflieferanten mit denen der mittelständischen Kunststoffverarbeiter nicht immer leicht vereinbar erscheinen.

Sicher ist Vielfalt eine Stärke, und es gab auch bisher schon eine Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Gruppierungen. Zu hoffen bleibt aber, dass die „Neuen“ die Annäherung zwischen den Verbänden stärken, wenn schon die Zeit für einen (im Idealfall auch die Kunststoffmaschinen- und Anlagenbauer umfassenden) gemeinsamen Kunststoffverband noch nicht reif ist.

Karlhorst Klotz

Dr. Karlhorst Klotz [karlhorst.klotz@hanser.de]

Innovative Messtechnik für Ihre Qualitätsprodukte

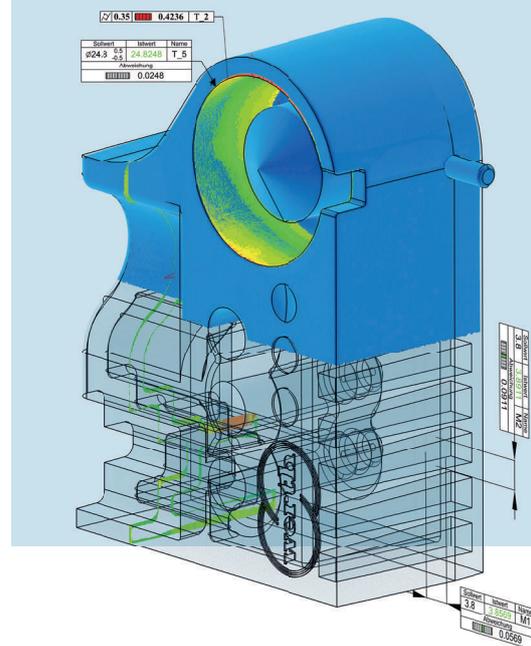
Werth TomoScope® XS FOV
Röntgentomografie zum Preis von konventionellen 3D-Koordinatenmessgeräten

Werth ScopeCheck® FB DZ
Das bewährte Mehrpinolenkonzept, jetzt auch für große Werkstücke

Werth APR
Sichere Messprozesse durch automatische Erkennung der Sensorik im Wechselzyklus

Werth CFZ
Hochgenau und schnell messen durch Kombination von telezentrischer Zoomoptik und chromatischer Sensorik

Unsere
Neuheiten
2020



Werth Messtechnik GmbH
Siemensstraße 19
35394 Gießen, Deutschland

mail@werth.de
Tel. +49 641 7938-0